

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933

6.6.1933 (No. 154)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung Industrie- und Handelszeitung

Sept. 1756 und der Wochenschrift „Die Pyramide“ Sept. 1756

SPORTBLATT
Redaktion: ...
Verlag: ...

Schweres Eisenbahnunglück in Frankreich.

In vollen Krümmen.

In Schönan i. Schw., dem Geburtsort Schläfers, fand am Pfingstsonntag eine große Schläfer-Geburtstagsfeier statt, an der u. a. Prinz August Wilhelm von Preußen und der badische Ministerpräsident Köhler teilnahmen.

Schnellzug Paris—Nantes entgleist.

15 Tote, über 100 Verletzte.

(Paris, 6. Juni.) Der Schnellzug Paris—Nantes, der Paris am Samstagabend 10 Uhr verlassen hatte und am Pfingstsonntagmorgen um 5 Uhr in Nantes eintreffen sollte, ist drei Kilometer vor der Einfahrt in den Bahnhof von Nantes bei der Station Motteville entgleist. Drei Wagen wurden vollkommen zertrümmert. Das Unglück hat nicht weniger als 15 Tote und über 100 Verletzte gefordert, von denen eine Reihe in Lebensgefahr schwebt.

wenn nicht der Lokomotivführer Gegenampfen und sämtliche Bremsen gezogen hätte, als er merkte, daß er sich nicht auf dem richtigen Schienenstrang befand. Die Geschwindigkeit des Zuges hatte die Weiche wohl zertrümmert, sämtliche Wagen waren aber heil hinübergekommen und erst das plötzliche und scharfe Bremsen, das die Lokomotive aus den Schienen warf, hat das schreckliche Unglück hervorgerufen. Der Wagen 1. Klasse, der sich hinter dem Gepäckwagen befand, stieß sich quer zum Schienenstrang, die folgenden Wagen schoben sich ineinander und wurden bis auf die beiden letzten vollkommen zertrümmert.

Leiche ihrer Schwester lag, die sie infolge der furchtbaren Verwundung nicht erkannte. In einem Winkel fand man eine junge Mutter mit ihrem 18 Monate alten Kind in den Armen. Beide waren tot. Die Schreckensszenen, die sich während der Rettungsarbeiten abspielten, waren herzzerreißend. Am ersten Pfingstfeiertag und in der Nacht zum Sonntag auf Montag arbeiteten Feuerwehr, Militär und Gendarmarie an den Aufräumarbeiten.

Vor dem Weltverband der Völkerbündnisse in Montreux machte Gouverneur ...

Dr. Schuee gründliche Ausführungen zur deutschen Außenpolitik und erklärte, daß eine Mitwirkung Deutschlands kein Friede in Europa sei.

Die Ursachen der Katastrophe sind bereits eindeutig festgestellt.

Der Schnellzug Paris—Nantes, der Schönan i. Schw. am Samstagabend 10 Uhr verlassen hatte und am Pfingstsonntagmorgen um 5 Uhr in Nantes eintreffen sollte, ist drei Kilometer vor der Einfahrt in den Bahnhof von Nantes bei der Station Motteville entgleist. Drei Wagen wurden vollkommen zertrümmert. Das Unglück hat nicht weniger als 15 Tote und über 100 Verletzte gefordert, von denen eine Reihe in Lebensgefahr schwebt.

Das Bild, das sich dem wie durch ein Wunder unverletzten Lokomotivführer, dem Heizer und dem Weichenwärter bot, ist unbeschreiblich.

Aus den ineinander gedrüllten Wagen ragten Körperteile der Toten und Schwerverletzten hervor, die man oft erst nach Auseinanderverschiebung der Eisenstücke befreien konnte. Eine Frau war über vier Stunden mit dem Oberkörper zwischen zwei Eisenstangen eingeklemmt, während zu ihren Füßen die

Die Pfingsttagung des BDA.

Erhebender Verlauf des großen Aufmarsches in Passau.

(Passau, 6. Juni.) Den Höhepunkt der 3. Jahrestagung des BDA für das Deutsche Reich im Auslande bildete die außerordentlich stark besuchte Hauptversammlung im großen Saal des Scherold-Keller. Der Reichsstatthalter für Bayern, Ritter v. Epp, war eigens zu dieser Veranstaltung nach Passau gekommen, wo ihm auf dem Adolf-Hitler-Platz von den Vertretern sämtlicher Passauer Behörden und Verbände sowie von der BDA-Jugend mit ihren Fahnen und Wimpeln ein begeistertes Empfang bereitet wurde. Mit dem geschäftlichen Teil, an dem nur Mitglieder des Vereins anwesend waren, nahm die überaus eindrucksvolle Kundgebung ihren Anfang. Der Jahresbericht haben wir bereits veröffentlicht. Nach einer kurzen Pause hielt der Reichsführer des BDA, Dr. Steinacher, eine längere Rede, in der er u. a. ausführte: Allgemeiner und oberster Zweck des BDA ist die Erhaltung, Festigung und Stärkung deutschen Volkstums jenseits der deutschen Grenzen. Gerade dadurch, daß wir den Staat aus dem deutschen Volkstum beiräumen, erwachen dem Staat Würde, Bestimmung, Kraft und Macht, das Volkstum nach außen zu führen, und nach innen die Gliederung so zu gestalten, daß damit neu aus den Tiefen des Volkstums der lebendige Kraftstrom erfließt. Der Vorkriegsgeneration ist die Erkenntnis im Reich vielfach verloren gegangen, daß unser Staatsleben auf dem deutschen Volkstum beruht. Der Weltkrieg und die deutsche Nachkriegsnot waren furchtbar, aber mächtige Lehrmeister. Unsere Genossen standen die Einheit des deutschen Volkstums vielfach besser als wir selbst und ariffen sie überall in der Welt an. Eine flammande nationale Bewegung hat jetzt unter ganzes staatlides und völkisches Leben erfaßt. Der liberale Staat der Vorkriegszeit ist zerbrochen. Die Bewegung kommt aus den Tiefen des Volkstums heraus, und weil dem so ist, ist sie keine reine staatlische Bewegung. Sie ist daher auch nicht an die Grenzen des Staates gebunden. Der

Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ startete am Samstag um 20.25 Uhr unter Führung von Kapitän Lehmann zur zweiten diesjährigen Südamerikafahrt.

An Bord befinden sich sechs Passagiere, darunter der Dzeanflieger Köhl.

Im „Völkischen Beobachter“ wird eine Unterredung mit dem Adjunkten des Hauptmanns Köhl veröffentlicht, in der u. a. mitgeteilt wird, daß Köhl seinen geplanten Weltflug über den Dzean im selbstkonstruierten Sonnentanker „Dreieck“ unternehmen wird. Im Fall plant Köhl mehrere Rundflüge durch Europa.

Bei einer nationalsozialistischen Flugveranstaltung in Hürtz, an der auch Reichsminister Göring teilnahm, stießen zwei Flugzeuge zusammen. Beim Absturz wurden die beiden Piloten getötet.

Im Marienwerder fanden aus Anlaß der 700-Jahrfeier am Sonntag große Festumgebungen statt. U. a. sprach der neue Oberpräsident von Preußen, Koch, Großes Interesse fand ein feierlicher Festzug. In einer Festkundgebung der ruffischen Körperschaften wurde beschloffen, an der Reichspräsidenten und dem Reichskanzler nach dem Oberpräsidenten Koch das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Abwärts fliehe im Innern des Staates.

Brandkatastrophe in einem Heidedorf.

TU. Notenburg, 6. Juni.

Das Heidedorf Ahauen bei Notenburg wurde am zweiten Pfingstfeiertag während des Gottesdienstes von einer Feuersbrunst heimlich, durch die fast ein Drittel des gesamten Dorfes in Asche gelegt wurde. Das Feuer war im Spielende Kinder, denen in Abwesenheit der Eltern Streichhölzer in die Hände gekommen waren, in einem Geschäft entstanden, während im Gottesdienst der Einleitungschor singen wurde.

Der Dzeanflug Matterns geglückt.

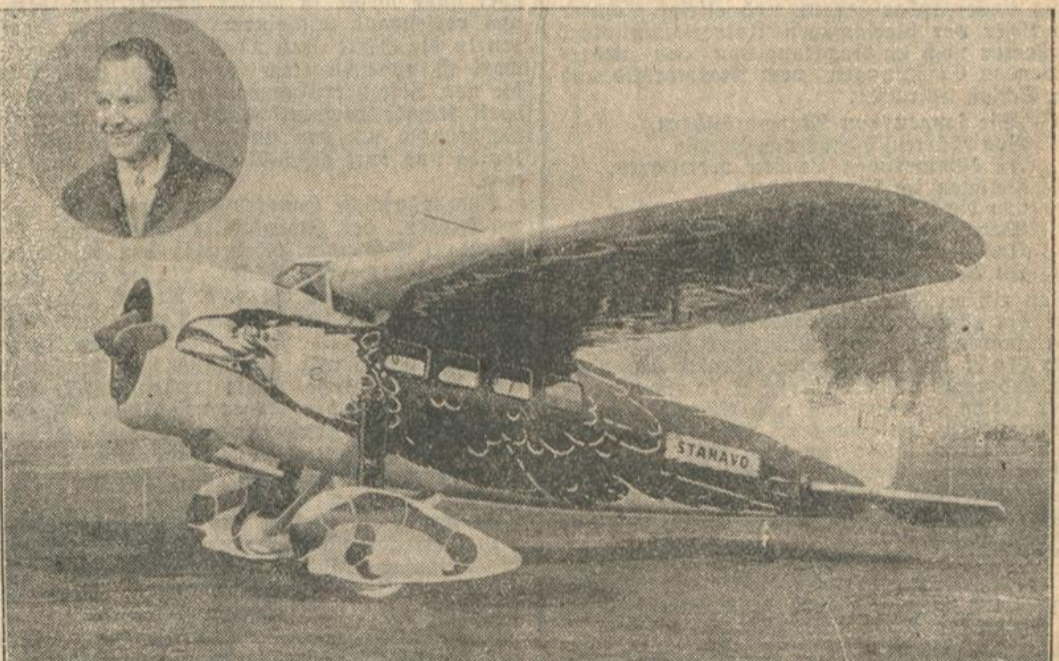
Neuyork—Oslo—Moskau.

(Moskau, 6. Juni.) Der auf einem Weltflug befindliche amerikanische Flieger Mattern hat überraschend seinen Kurs geändert. Er ist entgegen dem ursprünglichen Plan, in Paris und Berlin zwischenzulanden, am Sonntag nachmittags auf einer kleinen Insel an der norwegischen Küste etwa 150 Km. von Oslo entfernt niedergegangen. Von dort aus flog Mattern nach Oslo weiter, wo er nach kurzer Nachtstube am Montag früh um 6.40 Uhr zum direkten Weiterflug nach Moskau startete. Er traf um 3.25 Uhr auf dem Moskauer Zentralflughafen ein und startete nach kurzem Aufenthalt wieder zum Weiterflug. Er wurde auf dem Flughafen von Vertretern der ruffischen zivilen Fliegerei, der Militärfliegerei und der Dssoawindm empfangen. Für den Weiterflug wurde der Flieger mit ruffischem Kartenmaterial versorgt.

wiederum in die Hände der Standard-Dapolin gelegt. Seit vielen Tagen schon liegen an verschiedenen Flughäfen Extra-Dienstwagen in Alarmbereitschaft, damit sie, sobald das Start-Telegramm eintrifft, die letzten Vorbereitungen für eine schnellste Abfertigung des Fliegers treffen können.

Bei seiner Ankunft auf dem Moskauer Flughafen war Mattern sehr erschöpft. Er erklärte, daß die Strecke von Oslo bis Moskau ihm keine Schwierigkeiten gemacht hätte; nur über der Ostsee hätte er eine Zeitlang blind fliegen müssen. Dagegen war sein Flug von Neuyork bis Oslo an Schwierigkeiten reicher gewesen. Die ersten 650 Kilometer wäre alles glatt gegangen, dann mußte er plötzlich feststellen, daß die Maschine anfing, sich mit Eis zu bedecken. Er änderte seinen Kurs noch weiter nach Norden, aber dies hatte zur Folge, daß das Eis auf den Tragflächen immer dicker wurde. Schließlich entschloß er sich, an der norwegischen Küste niederzugesinken, da seine Maschine, wie er erklärte, „aufgetaut“ werden mußte. Ueber die weiteren Etappen seines Fluges führte Mattern aus, daß er von Komsoibirsk nach Dmsk, dann nach Krasnojarsk und Chabarowsk und von dort aus über den Stillen Ozean nach Rome auf Alaska fliegen wolle.

Matterns verstorbenen Vater ist übrigens in Manheim geboren, seine Mutter lebt mit ihrer Schwester, eine Frau Muelzer, in Fortworth (Indiana). Bereits im vergangenen Jahre hatte Mattern mit Bennett D. Griffin in einer unerhört kurzen Zeit von 18 Stunden den Dzean von Neuyork nach Berlin überquert, jedoch leider später beim Weiterflug in Russland vorzeitig aufgeben müssen. Da Geschwindigkeits-Langstreckenflüge neben der motorischen Leistung vorwiegend abhängig sind von dem Klappen einer schnellen, zuverlässigen und gleichmäßigen Verbrennstoff- und Delverforgung, hat der Flieger die Organisation des Fluges ebenso wie früher



Mattern mit seiner originell bemalten Rekordmaschine.

gegenwärtige Augenblick ist dadurch entscheidend...

Es ist ein tragischer Umstand, daß zur gleichen Zeit...

Der Redner schilderte dann die Lage der deutschen Volksgruppen...

Stürmischer Beifall belohnte die Ausführungen des Reichsführers...

Nach einem Fackelzug und Zapfenstreich am Samstag...

Bauerntagung

auf der zunächst Regierungspräsident a. D. Graf von Duden...

Prof. Dr. Csaki, Hermannstadt sprach dann von der Bedeutung...

Stricken zu behaupten verstand, so muß nun endlich...

Nach dieser Begründung des Primats deutscher Bauernpolitik...

Neben der Studententagung, der gleichfalls am Sonntag...

Das volksdeutsche Pfingstfest der nach Jahntausenden...

Röhls fliegendes Dreieck. Unterredung über den Ozeangeschwaderflug.

Berlin, 6. Juni.

Ein Mitarbeiter des „Völkischen Beobachter“ hatte eine Unterredung...

Für Anfang Juli plant Hauptmann Köhl einen Rundflug...

Inn und Als. Nach dem gemeinsamen Gesang des Niederländischen...

Kundgebung für deutsche Einheit

aufmarschiert. Nach einleitendem Hinweis Dr. Steinachers...

Der zwei Stunden lang durch das Spalier der Passauer...

Die Festesfreude in der überreich geschmückten Stadt...

möglich sein. Ein weiterer Flug soll dann über Holland...

Nationale Erhebung und Außenpolitik.

Ohne Mitwirkung Deutschlands kein Friede Europas. Eine Rede Gouverneurs Schnees in Montreux.

TU. Montreux, 6. Juni.

Auf der Vollversammlung des Weltverbandes der Völkerverbände...

pen des W.D.A. Jede Landschaft, jede Stadt ihre Fahnen...

Zurichtbares Unglück verhindert.

Ein zurichtbares Unglück, das leicht zu einer neuen Eisenbahnkatastrophe...

Bad. Staatstheater.

Schauspiel.

Der Lyriker Freiherr Josef von Eichendorff ist schon...

Sie fangen von Marmorbildern, Von Gärten, die überm Gestein...

Von einem Dramatiker Eichendorff wird nur der stümperhafte...

Wie ebendem vermehrte der all zu harmlose Inhalt weniger...

Solcherart hupfen und lachten die mit deutschen Vatermördern...

Vier männliche Hauptrollen, nämlich der Hofrat Fleber...

Ablauf bewerkstelligte Rudolf Walut. Nicht zu vergessen...

Das herrliche Pfingstfest hatte auf den Besuch der Sonntagsvorstellungen...

haben zur Bildung eines einheitlichen deutschen Volkswillens...

Dr. Schnee schloß seine Rede mit einer dringlichen Mahnung...



